

Mülltrennen spart Kosten

Jammern heute nicht viele Menschen, dass am Ende des Monats kein Geld mehr am Konto ist? Sparen können Sie unter anderem auch durch richtiges Mülltrennen.



Ja, Sie haben richtig gelesen.

Vor allem wenn Sie in einer Wohnhausanlage wohnen, werden Sie feststellen, dass in den schwarzen Restmülltonnen, die ohnehin schon wöchentlich entleert werden, haufenweise recycelfähige Materialien angefangen von der Tomatendose bis hin zur Mineralwasserflasche oder dem Apfelbutzen, enthalten sind.

Altpapier und Kartonagen haben nichts in der Restmülltonne verloren!

Wenn die Tonnen überquellen, stellt die Hausverwaltung eben eine zusätzliche Tonne auf – die müssen Sie aber auch bezahlen. Das zeigt sich in der Betriebskostenabrechnung. Womöglich erhalten Sie eine Nachzahlungsaufforderung und ab dem Folgejahr werden die monatlichen Vorschreibungen für die Betriebskosten erhöht.

Trennen Sie in Ihrem eigenen Interesse daher Ihren anfallenden Müll und geben Sie die getrennten Alt- und Wertstoffe in die jeweils dafür aufgestellte Tonne in Ihrem Müllraum. Wenn das alle machen, wird bestimmt die eine oder andere Restmülltonne abgezogen werden können bzw. das Abfuhrintervall von wöchentlich auf 14-tägig gestreckt werden können.



Das bedeutet dann für Sie den einen oder anderen Euro mehr am Konto.